

Einigkeit bei den Genossen war, hat die Parteiorganisation die Sache fest in die Hand genommen. Wir sind in die Brigaden und Abteilungen gegangen und haben die Genossenschaftsmitglieder, die mit Gedanken und Vorschlägen zu uns gekommen waren, bei der Durchsetzung ihrer Forderung unterstützt. Im Ergebnis dieser Aussprachen haben wir natürlich auch unsere Forderungen an den Vorstand gestellt. Wir machen das so, daß nach Tagungen des Zentralkomitees Parteileitung und Vorstand gemeinsam seminaristisch beraten, wie die Beschlüsse der Partei in unserem Verantwortungsbereich durchgesetzt werden. So wurde zum Beispiel in Auswertung der 13. Tagung und entsprechend den Forderungen vieler Genossenschaftsmitglieder vom Vorstand verlangt, die innergenossenschaftlichen Verträge mit einer neuen, höheren Qualität abzuschließen. Es ging jetzt darum, neben der Vorgabe der Planziele auch die Qualitätsmerkmale, Termine und den Wertumfang der Produktion des Außen- und Innumsatzes sowie die Zuteilung der Produktionsmittel, die Vorgabe der Kosten und die Beteiligung an der Jahresendabrechnung nach Einhaltung des vorgegebenen Bruttoumsatzes der Selbstkosten und der vorgegebenen Arbeitseinheiten in den Verträgen festzulegen.

Wir haben dabei die Erfahrung sammeln müssen, daß die ideologischen Grundfragen in einem sehr engen Zusammenhang mit den technisch-organisatorischen Problemen behandelt und geklärt werden müssen. So war es notwendig, klar abgegrenzte Verantwortungsbereiche zu schaffen. Wir sind gegenwärtig dabei, die sich in der Feldwirtschaft als Hemmnis erwiesene Organisationsform nach Feldbau und Traktorenbrigade zu überwinden und Spezialbrigaden aufzubauen, deren Mitglieder für die Produktion von Erzeugnisgruppen, wie zum Beispiel für Hackfrüchte, verantwortlich sind. In der Viehwirtschaft wurde ebenfalls mit der Bildung von Abteilungen in Abhängigkeit von der Produktion die Abgrenzung der Verantwortung hergestellt. Hier bestehen bereits Direktbeziehungen zum Finalproduzenten. So liefern wir zum Beispiel Rind und Schwein auf vertraglicher Grundlage nach Menge, Termin und Qualität direkt an das Fleischkombinat. 60 Prozent der in unserer Genossenschaft produzierten Eier liefern wir direkt als Trink- und Frischeier an HO-Verkaufsstellen in Karl-Marx-Stadt. Damit wollen wir unseren Bündnisverpflichtungen gegenüber der Arbeiterklasse und besonders gegenüber unseren Maschinenbauern noch besser nachkommen, indem wir mit zu einer kontinuierlichen Versorgung beitragen und vor allem Nahrungsgüter mit hohem Gebrauchswert herstellen. In den Abteilungen der Viehwirtschaft gehen